

Univ.-Prof. Dr. Dr. rer. pol. habil.
Robert Obermaier

Universität Passau · 94030 Passau

Telefon	0851/509-3270
Telefax	0851/509-3272
E-Mail	controlling@uni-passau.de
Zeichen	CM/RO
Datum	17.01.2012

Jahresbericht 2010/11



Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	3
2 Mitarbeiter	4
3 Forschung	5
3.1 Forschungsprojekte	5
3.2 Doktorandenseminar	9
3.3 Publikationen	10
3.4 Präsentationen	10
4 Lehre	11
4.1 Lehrveranstaltungen	11
4.2 Betreute Abschlussarbeiten	12
5 Praxiskooperationen	13
5.1 Gastvortrag „Unternehmensentwicklung und die Relevanz von Bewertungen“	13
5.2 Gastvortrag „Wertorientierte Unternehmensführung bei Siemens“	14
5.3 Gastvortrag „Controlling bei der Wacker Chemie AG“	15
5.4 Gastvortrag „Wertmanagement aus Sicht einer strategischen Unternehmensbewertung“	16
5.5 Gastvortrag „Target Costing - Als Führungsinstrument auch für das Top Management“	17
6 Circle of Excellence in Accounting and Controlling	18
6.1 Werksbesuch Zahnradfabrik Passau	18
6.2 Deloitte Workshop	19
6.3 Wacker Case-Study-Workshop	20
7 Mitgliedschaften, Akademische Selbstverwaltung und Gutachtertätigkeit	21

1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute den ersten Jahresbericht des 2010 neugeschaffenen Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling der Universität Passau vorstellen zu dürfen. Seit dem Sommersemester 2010 bin ich Inhaber dieses Lehrstuhls.



Neben Fragen der Unternehmensrechnung zum Zweck der Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung steht das Controlling als zentrale Funktion der Unternehmenssteuerung im Zentrum von Lehre und Forschung. Desweiteren gehört die Unternehmensbewertung sowie die Entscheidungstheorie zum Kerngebiet des Lehrstuhls.

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling hat sich zum Ziel gesetzt, Lehre und Forschung gleichermaßen praktisch relevant und theoretisch sowie methodisch anspruchsvoll zu betreiben. Dies zeigt sich zum einen in den bereits nach kurzer Zeit etablierten Praxiskontakten zu namhaften Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Zum anderen sind die in angesehenen internationalen Journals publizierten Forschungsarbeiten Ausweis einer methodisch anspruchsvollen aber stets auch praktisch hochrelevanten Herangehensweise. Das Forschungscredo des Lehrstuhls ist, daß sich exzellente Forschung und praktische Relevanz nicht ausschließen, sondern gegenseitig bedingen.

Eine weitere Besonderheit des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling ist das High-Potential Netzwerk „Circle of Excellence in Accounting & Controlling“ (CEAC). Hierbei handelt es sich um ein Fördernetzwerk für exzellente Studenten mit Interesse an Accounting, Valuation und Controlling. Jedes Semester werden die besten Studenten des Lehrstuhls ausgewählt, gefördert und in Kontakt mit interessanten Unternehmen gebracht.

Mittlerweile im vierten Semester angelangt, ist die Aufbauarbeit des neuen Lehrstuhls fast abgeschlossen, so daß wir nunmehr unseren ersten Jahresbericht präsentieren können. So finden Sie auf den folgenden Seiten einen Überblick über die Mitarbeiter des Lehrstuhls, laufende Forschungsprojekte sowie abgeschlossene Publikationen, abgehaltene Lehrveranstaltungen und eine Auswahl von Praxiskooperationen und Aktivitäten unseres CEAC.

Ich hoffe, diese Informationen geben Ihnen einen guten Überblick über das breite Tätigkeitsfeld meines Lehrstuhls. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Prof. Dr. Robert Obermaier

2 Mitarbeiter



Professor Dr. Robert Obermaier ist seit 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling.

Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in den Bereichen Accounting und Controlling, Unternehmensbewertung und wertorientierte Steuerung, Supply Chain Controlling sowie Planung und Entscheidung. Professor Obermaier erhielt Rufe an die Universität Passau, die Wissenschaftliche Hochschule Lahr (WHL) und an die Universität Kassel.



Cornelia Koller ist seit 2010 Sekretärin des Lehrstuhls.

Nach einer Ausbildung zur Rechtsanwaltsgehilfin war sie von März 1984 bis März 2010 Lehrstuhlsekretärin bei Prof. Dr. Jürgen Steiner an der Universität Passau. Seither ist Frau Koller Lehrstuhlsekretärin bei Professor Dr. Robert Obermaier.



Dr. Josef Schosser ist seit Mai 2011 Mitarbeiter (derzeit: Akademischer Rat auf Zeit) am Lehrstuhl.

Nach einer Bankausbildung studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Universität Passau. Im Anschluss war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Finanzierung (Prof. Dr. Jochen Wilhelm) beschäftigt. Die Promotion erfolgte 2009 zum Thema „Bewertung ohne ‚Kapitalkosten‘: Ein arbitrage-theoretischer Ansatz zu Unternehmenswert, Kapitalstruktur und persönlicher Besteuerung“.



Christian Meier ist seit Oktober 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl.

Seine Schwerpunkte in der Lehre liegen in den Bereichen Controlling und Unternehmensbewertung. In der Forschung widmet sich Herr Meier der experimentellen Accounting- und Controllingforschung. Parallel zu seiner Lehr- und Forschungstätigkeit hat Herr Meier das Zertifikat Hochschullehre Bayern erworben.



Andreas Neumeier ist seit April 2011 am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling tätig, nachdem er zuvor am Lehrstuhl für Revision und Unternehmensrechnung arbeitete.

Seine Schwerpunkte in der Lehre liegen in den Bereichen Wertorientiertes Controlling und Unternehmensbewertung. In der Forschung widmet sich Herr Neumeier der Unternehmensbewertung im Rahmen des für Wirtschaftsprüfer anzuwendenden Standards IDW S1.

3 Forschung

3.1 Forschungsprojekte

Die Rolle des Controllers bei Managemententscheidungen

Controller sollten ihre Verantwortung im Unternehmen wahrnehmen und ihre Rolle als Business Partner für das Top Management annehmen. Dies bedeutet auch, dass Controller ein Bewusstsein für die Rolle von Fakten in Managemententscheidungen entwickeln müssen, um dazu beitragen zu können, die Entscheidungsqualität durch sorgfältige Analysen zu erhöhen. Der Einfluss eines Controllers im Unternehmen hängt daher maßgeblich davon ab, dass er Entscheidungssituationen und Ziele des Managements richtig einschätzen kann und sein Verhalten darauf ausrichtet. Ziel der Forschungsbemühungen ist es, dem Controller eine Hilfestellung zur Kategorisierung und Analyse von Entscheidungssituationen und der Rolle von Fakten zu bieten, um diesen zu befähigen, ein Verständnis der Wahrnehmung seiner Rolle zu entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie die Rolle des verantwortungsbewussten Controllers aussehen sollte.

Bearbeiter: Meier, Christian

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Time-Driven Activity-Based Costing – Ist die Zeit abgelaufen? Eine kritische Analyse hinsichtlich Implementierung, Anwendung und Entscheidungsrelevanz

Das TD ABC gilt als Weiterentwicklung des Activity-Based Costing und dient dem Zweck, die Schwächen des ABC zu beseitigen und die Entscheidungsrelevanz des Konzepts zu verbessern. Das Ziel der Forschungsbemühungen ist es, das Modell des Time-Driven Activity-Based Costing kritisch zu analysieren. Es soll aufgedeckt werden, welche Schwierigkeiten bei der Implementierung und Anwendung der Prozesskostenrechnung als Gründe für die Entwicklung des TD ABC identifiziert werden können. Inwiefern das TD ABC die Probleme der Prozesskostenrechnung behebt und welche Probleme weiterhin bestehen bleiben und ob aus der Weiterentwicklung und Vereinfachung der Prozesskostenrechnung zum Time-Driven Activity-Based Costing eine Verbesserung der Entscheidungsrelevanz hervorgeht.

Bearbeiter: Meier, Christian

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Controlling und die Principal-Agent Theorie – Basis für theoriekonsistente experimentelle Forschung?

Ziel dieser Untersuchung ist die Darstellung von Modellen der Principal-Agent Theorie im Kontext des Controllings, um eine Hilfestellung für konsistente, theoriegestützte experimentelle Untersuchungen zu bieten. Controlling wird dabei verstanden als Konzeption zur Rationalitätssicherung der Führung. Die von Controllern zur Verfügung gestellten Informationen dienen im Einpersonenkontext, im Rahmen der Funktion des „decision facilitating“, der Entscheidungserleichterung und im Mehrpersonenkontext, im Rahmen der „decision influencing“ Funktion, der Verhaltenssteuerung. Insbesondere der Verhaltenssteuerungsaspekt lässt sich aufgrund des Subordinationskontextes durch Modelle der Principal-Agent Theorie beschreiben. Diese Funktion bildet daher den Kernpunkt der Untersuchung, die in eigenen experimentellen Studien ihren Abschluß finden soll.

Bearbeiter: Meier, Christian

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Aktienrechtlicher Squeeze-out, Ermessensspielräume und Verfahrensablauf

Dies ist eine Möglichkeit, die der Gesetzgeber dem Hauptaktionär einer Aktiengesellschaft einräumt, um einen Restbestand an Eigentumsrechten der Minderheitsaktionäre auch gegen deren Willen zu übernehmen.

Hierbei werden insbesondere die Verfahren zur Abfindungsermittlung analysiert und ausgewertet. Ziel ist die Untersuchung der Fragestellung, ob und in welchem Umfang Ermessensspielräume bei der Bewertung existieren und genutzt werden. Weiter wird auch der Verfahrensablauf kritisch analysiert. Dieser Themenbereich wird im Rahmen des Promotionsvorhabens von Herrn Neumeier in Form einer Monographie abgehandelt.

Bearbeiter: Neumeier, Andreas

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Messung und Auswirkung der Haltedauer auf den Bewertungskalkül

Bei der Messung und Auswirkung der Haltedauer auf den Bewertungskalkül soll untersucht werden, welche Ansätze zur Implementierung im Bewertungskalkül im Rahmen des Tax-CAPM geeignet sind und in welcher Form Haltedauern privater Investoren empirisch geschätzt und somit für den Bewertungsprozess abgeleitet werden können.

Bearbeiter: Neumeier, Andreas, Schosser, Josef

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Methoden zur Ermittlung des Basiszinssatzes im Rahmen des Bewertungsprozesses

Im Rahmen der Ermittlung des Basiszinssatzes wird untersucht, wie sich unterschiedliche Zinsstrukturkurven auf nationaler und europäischer Ebene bei der Bestimmung des Basiszinssatzes vor dem Hintergrund der Problematik nach der Suche eines (quasi-) sicheren Zinssatzes auswirken.

Bearbeiter: Neumeier, Andreas, Schosser, Josef

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Zur „Präferenzabhängigkeit“ von Unternehmenswerten bei persönlicher Besteuerung

Zur Ermittlung des sog. „Steuervorteils der Fremdfinanzierung“ bedienen sich große Teile der Unternehmensbewertungsliteratur einfacher Duplikationsüberlegungen in der Tradition von Modigliani/Miller (1958). Im Kontext asymmetrischer Besteuerung von Kapitalanlagen und Kreditaufnahmen vermag diese Herangehensweise indes nicht zu überzeugen: Aufgrund der Mehrdeutigkeit der erzielten Ergebnisse wird den Werten verschuldeter Unternehmen „Präferenzabhängigkeit“ zugeschrieben. Eine detaillierte Darlegung und Integration der Marktverhältnisse unterbleibt jedoch. Sie ist Gegenstand dieses Projekts.

Bearbeiter: Dr. Josef Schosser

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Unternehmensbewertung unter Unsicherheit: Zur Eignung hybrider Ansätze (gemeinsam mit Dr. Markus Grottko, Lehrstuhl für Taxation)

Als klassisches Verfahren der individualistischen Unternehmensbewertung darf die sog. Sicherheits-äquivalent-Methode gelten. Die Arbeiten von Kürsten (2002 und 2003) haben indes Zweifel an der theoretischen Fundierung dieser Vorgehensweise genährt und zur Entwicklung einer Reihe alternativer Kalküle geführt. Zu nennen sind insbesondere die sog. semi-subjektive Bewertung nach Kruschwitz/Löffler (2003) sowie die von Bamberg/Dorfleitner/Krapp (2006) entwickelte Risikoanalyse. Die Eigenschaften und Implikationen dieser neueren Verfahren sind jedoch noch weitgehend unbekannt. Das Forschungsprojekt versucht diesem Umstand abzuwehren.

Bearbeiter: Dr. Josef Schosser und Dr. Markus Grottko

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

German inventory to sales ratios 1971–2005 – An empirical analysis of business practice

The purpose of this study is to test empirically for the first time the general hypothesis that inventory to sales ratios have decreased over time in the German economy. Although inventory reduction has been a prevalent topic in the production and operations management literature, there is a lack of empirically confirmed answers to questions such as: Have inventories in German firms decreased overall during the past decades? What sectors of German industry are leading (lagging behind) inventory reduction? Has inventory reduction developed differently for raw materials, work-in-process, or finished goods? In which periods was marginal inventory reduction greatest? To the best of our knowledge, this empirical study is the first to broadly investigate inventory development from the 1970s until the present for a major European economy, Germany, and will provide the first answers to the research questions stated above using aggregate industry-level data provided by the Deutsche Bundesbank. We show that inventory levels decreased overall in many sectors of German industry. This reduction was mainly marked for raw materials and finished goods, particularly for the second half of the timeframe investigated.

Bearbeiter: Prof. Dr. Robert Obermaier

Variable versus fixed weighted aggregate inventory to sales ratios: the effect on long term trends for Germany

This study is aimed at analyzing the difference of using fixed weight aggregate inventory to sales ratios rather than "traditional", i.e. variable weighted, aggregated inventory to sales ratios. It shows that interpretations of these ratios may be aggravated because different aggregation methods are signaling different time trends under certain circumstances. Analyzing the inventory performance of German corporations between 1993 and 2005, we find that the total inventory to sales ratio decreased in a statistically significant extent in the majority of industry sectors during the time frame investigated. Considering the effects of using fixed aggregation weights on our results some changes concerning significance of results occur. The use of fixed aggregation weights in addition to variable aggregation weights is helpful because it assures any trends observed in the aggregated IS ratio series isolated to fluctuations in the underlying (sub) sectors' IS ratios, not shifts in the composition of the aggregate.

Bearbeiter: Prof. Dr. Robert Obermaier

Zero inventory and firm performance: a management paradigm revisited

According to the "zero inventory" paradigm, inventory reflects waste and should be eliminated in order for performance to rise. In this study we investigate the effect of inventory holding on firm performance, analyzing 3,057 firm years of data. Interpreting performance as a function of inventory, results show that firms with the lowest inventory have the worst performance (and vice versa). When understanding inventory as a function of performance, results indicate that low-performing firms carry the least inventory, whereas high-performing firms have the highest stocks. Besides questions of cau-

sality, our results do not support a paradigm which suggests that firms should move toward zero inventory.

Bearbeiter: Prof. Dr. Robert Obermaier

Cost Efficient Mass Customization with Web-based Manufacturing Execution Systems

Manufacturing Execution Systems (MES) are used in the manufacturing industry among other things as a means to facilitate a continuous flow of information between the systems that are part of the production process. Electronic and IT-based interlinking of all systems that contribute to the manufacturing process gives rise to expectations of productivity gains on the shop floor level. Using the example of MR-CM®, a MES developed and implemented by the Maschinenfabrik Reinhausen, we will show the benefit potential released in this case and at the same time illustrate the function of an MES when put into practice.

There are two main features that characterise the concept and the practicability of MES: Firstly there is the paperless data exchange between different systems achieved by using current and open internet standards, and secondly there is the effect of data enrichment as data obtained from separate sources is combined and processed in an intelligent way. We will also discuss the possible effects of MES on productivity in regards to setup time, capacity utilisation, process reliability and cost of capital commitment.

Gains in productivity were mainly achieved by reducing setup times, which in turn led to reduced production cost and increased production flexibility. Tool inventories were reduced, and thus also the expenses of capital tied up in tools.

Making the shift from paper-based information exchange to an electronic form, MES help to increase production transparency and thus allows for improved capacity utilisation. By controlling and monitoring the workflow on the shop floor, MES also facilitate improvement of process reliability.

Bearbeiter: Prof. Dr. Robert Obermaier, Johann Hofmann

Fertigungstiefe und Unternehmenserfolg – eine empirische Analyse des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland

Die Frage, inwieweit sich eine hohe oder niedrige Fertigungstiefe auf den Unternehmenserfolg positiv oder negativ auswirkt, wird in der Literatur kontrovers diskutiert. Dieses Projekt hat zum Ziel, die Erfolgswirkung von Fertigungstiefenentscheidungen empirisch zu untersuchen. Die Forschungsfrage lautet: Macht eine geringe Fertigungstiefe Unternehmen erfolgreicher? Der Schwerpunkt der Analyse liegt bei der aufzudeckenden Beziehung zwischen unterschiedlichen Fertigungstiefengraden und dem (finanziellen) Unternehmenserfolg.

Bearbeiter: Prof. Dr. Robert Obermaier

The “iron law of important articles” – the case of supply chain management

Supply chain management is a popular research field within the business research discipline that shows a huge amount of scientific articles after a research history of nearly two decades. There is a strong and steady growth of articles on supply chain management over time; Nevertheless, as we show using citation analysis, there are only a few articles of interest among all articles. Testing the “iron law of important articles”, i.e. whether the number of scientifically important articles increases to the extent of the square root of the total number of all published articles, we find it approved for citation limits in a range between 30 and 65, considering a 95%-confidence interval. These results might be due to the “publish or perish” paradigm in the scientific world. As a consequence researchers need more and more time to keep track with the development of their discipline, with a decreasing probability of finding really important articles.

Bearbeiter: Prof. Dr. Robert Obermaier

3.2 Doktorandenseminar

Um einen regelmäßigen Fortschritt in der wissenschaftlichen Forschung der Lehrstuhlmitarbeiter zu gewährleisten, findet regelmäßig ein Doktorandenseminar des Lehrstuhls statt.

Am Ende des Sommers begab sich der Lehrstuhl in die Nähe von Bernau am Chiemsee, um sich im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung intensiv mit den aktuellen Forschungsthemen des Lehrstuhls auseinanderzusetzen. Ziel ist die Forcierung aktueller Promotions- und Forschungsvorhaben.

Andreas Neumeier stellte einen Teil seines Promotionsvorhabens zum Thema Squeeze-out vor.

Christian Meier berichtete über aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich des experimentellen Accounting.

Dr. Josef Schosser diskutierte die Eignung sog. hybrider Ansätze bei Bewertungsfällen unter Unsicherheit.

Im Anschluss an eine rege Diskussion schloss sich in der traumhaften Bergkulisse des Chiemgaus eine Exkursion zur Kampenwand an, die einerseits den zeitweise steinigen Weg wissenschaftlicher Arbeit, andererseits aber auch die Befriedigung nach Erreichen des Gipfels widerspiegelt.



Lehrstuhlteam an der Kampenwand

3.3 Publikationen

Obermaier, Robert & Andreas Donhauser: Zero Inventory and firm performance: a management paradigm revisited, erscheint in: International Journal of Production Research (Taylor & Francis Group).

Obermaier, Robert: German inventory to sales ratios 1971-2005 – An empirical analysis of business practice, in: International Journal of Production Economics, Vol. 135, 2012, S. 964-976.

Obermaier, Robert, Johann Hofmann und Florian Kellner: Web-basierte Fertigungssteuerung in der Praxis: Produktivitätssteigerungen mit dem Manufacturing Execution System MR-CM©, in: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, 46. Jahrgang, 2010, Heft 272, S. 49-59.

Obermaier, Robert & Andreas Donhauser: Inventory reduction and firm performance: An empirical analysis of German Corporations, in: Proceedings of 17th International Annual EurOMA Conference 2010 "Managing Operations in Service Economies", June 6-9, 2010, Porto, Portugal.

Obermaier, Robert & Andreas Donhauser: Inventory holdings and firm performance: The case of German Corporations, in: Grubbström, R. W. / Hinterhuber, H. H. (Hrsg.): Proceedings of the Sixteenth International Working Seminar on Production Economics, Vol. 2, March 1-5, 2010, Innsbruck, Austria, S. 375-386.

Schosser, Josef: Zur „Präferenzabhängigkeit“ von Unternehmenswerten bei persönlicher Besteuerung, erscheint in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft.

3.4 Präsentationen

Betriebswirtschaftlicher Nutzen von Manufacturing Execution Systems (MES), Vortrag am 16.11.2011 auf dem *Hochschultag Niederbayern Oberpfalz*, Regensburg.

Der Wertbeitrag der Produktion – Wie steigern moderne Produktionssysteme den Unternehmenswert?, Vortrag am 09.11.2011 auf dem *Reinhausen Fertigungsforum* 2011, Regensburg.

Zero inventory and firm performance: a management paradigm revisited, Vortrag gehalten am 16.08.2011 auf dem 71. Annual Meeting der Academy of Management (AOM) in San Antonio (Texas).

Es gibt nichts Gefährlicheres als eine schlechte Theorie! Zum Verhältnis von Theorie und Praxis in der Betriebswirtschaftslehre, Antrittsvorlesung am 22. Juli 2011 an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau.

Inventory holdings and firm performance: The case of German corporations, Vortrag gehalten am 22.04.2011 auf dem 34th Annual Congress of the European Accounting Association (EAA) 2011 in Rom.

4 Lehre

4.1 Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2011

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Controlling	Bachelor
Vorlesung	Wertorientiertes Controlling	Master
Seminar	Bachelorseminar	Bachelor
Seminar	Doktorandenseminar	Promotion
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Bachelorseminar	Bachelor
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

Wintersemester 2011/2012

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Valuation and Value-based Management	Master
Seminar	Bachelorseminar	Bachelor
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Bachelorseminar	Bachelor
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

4.2 Betreute Abschlussarbeiten

Art:	Thema (Bearbeiter/in)
Masterarbeit	Die Bewertung der Continental AG bei der Übernahme durch die Schäffler KG - eine kritische Analyse (Bachmaier, Martina)
Masterarbeit	Controlling und Information Overload - eine experimentelle Analyse (Himml, Franziska)
Masterarbeit	Pay for Performance? Zum Stand der empirischen Forschung zur erfolgsabhängigen Managementvergütung (Siegers, Daniel)
Diplomarbeit	Dynamische Grenzplankostenrechnung - Darstellung der Flexibilisierungsmöglichkeiten an einem integrierten Modell (Schwarzbauer, Konrad)
Bachelorarbeit	Wertorientierte Steuerung und Unternehmenspublizität - Eine empirische Analyse der MDAX-Unternehmen 2005-2009 (Baier, Christoph)
Bachelorarbeit	Faktenbasierte Entscheidungen und Controlling: Eine empirische Analyse am Beispiel eines mittelständischen Industriebetriebs (Draxinger, Julia)
Bachelorarbeit	Faktenbasierte Entscheidungen versus entscheidungsbasierte Fakten – Die Rolle des Controllers (Hunsdiek, Niklas)
Bachelorarbeit	Kapitalkosten deutscher börsennotierter Unternehmen – eine empirische Analyse (Jung, Alexander)
Bachelorarbeit	Kapitalmarktorientierte Bestimmung des sicheren Basiszinssatzes für die Unternehmensbewertung - Eine kritische Analyse des Unternehmensbewertungsstandards IDW S1 vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zinsstrukturschätzungen im Euro-Raum (Littmann, Vera)
Bachelorarbeit	Genealogie der deutschsprachigen Controllingforschung (Parzefall, Stefan)
Bachelorarbeit	Bewertung bei buchwertorientierter Finanzierungspolitik (Pohl, Alexandra)
Bachelorarbeit	Konzeption eines Systems zum Liquiditätscontrolling dargestellt am Beispiel der Nerlich & Lesser KG (Ragaller, Maria)
Bachelorarbeit	Ein Modell zur kapazitätsabhängigen Ermittlung von Rüstkosten im Rahmen des Produktionscontrollings (Reischl, Maximilian)
Bachelorarbeit	Die Ermittlung bewertungsrelevanter Überschüsse im Rahmen der Unternehmensbewertung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rechnungslegungsstandards (Rodenbücher, Martina)
Bachelorarbeit	Time-driven Activity-based Costing - eine kritische Analyse dargestellt an einer Fallstudie (Wostry, Falk)

5 Praxiskooperationen

5.1 Gastvortrag „Unternehmensentwicklung und die Relevanz von Bewertungen“

Die Unternehmensbewertung wird häufig als „Königsdisziplin“ der Betriebswirtschaftslehre bezeichnet, da bei der Bewertung von Unternehmen viele Disziplinen der Betriebswirtschaftslehre ihre praktische Anwendung finden und die zugrundeliegenden Theorien ständiger Fortentwicklung unterliegen.

Am 31. Januar 2011 hielt Herr Sebastian Seiml, Manager, KPMG Corporate Finance, München, einen Gastvortrag zum Thema "Unternehmensentwicklung und die Relevanz von Bewertungen".

Zu Beginn des Vortrags stellte Herr Seiml kurz KPMG vor und widmete sich sodann der Unternehmensentwicklung und Unternehmensbewertung. Nach Vorstellung der Grundprinzipien der Unternehmensbewertung folgte ein Überblick über Kapitalwertmethode, Kapitalkosten und Multiplikatormethode. Der Vortrag wurde abgerundet mit einem Einblick in die Durchführung einer Unternehmensbewertung.

Sebastian Seiml ist seit April 2002 bei KPMG Corporate Finance, nachdem er sein Studium in Betriebswirtschaft an der Universität Regensburg mit den Schwerpunkten Finanzierung und Controlling abgeschlossen hatte. Er ist Mitglied des Valuation Teams der KPMG in München und verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der Durchführung von Kaufpreisallokationen und Impairment Tests im internationalen Umfeld sowie bei der Durchführung von Unternehmensbewertungen im Rahmen von gesetzlichen, steuerrechtlichen und transaktionsbezogenen Anlässen.

Wir bedanken uns bei Herrn Seiml für seinen Vortrag und freuen uns auch in Zukunft auf einen fruchtbaren Austausch mit der Praxis.



Sebastian Seiml (KPMG GmbH)

5.2 Gastvortrag „Wertorientierte Unternehmensführung bei Siemens“

Der durch den Kapitalmarkt ausgeübte Druck zur Wertsteigerung macht auch vor Großkonzernen nicht Halt. Hiervon konnten sich die Teilnehmer im Rahmen eines Gastvortrags zum Thema „Wertorientierte Unternehmensführung bei Siemens“ auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier überzeugen.

Am 22. Juni 2011 hielt Herr Dirk Weiß, Performance Analyst und Controller bei der Siemens AG, seinen Gastvortrag „Wertorientierte Unternehmensführung bei Siemens“ im Rahmen der Vorlesung „Wertorientiertes Controlling“ von Professor Dr. Robert Obermaier.

Zu Beginn des Vortrags erfolgte ein kurzer Überblick die Geschichte und den Aufbau des Siemens Konzerns. Im Anschluss gab Herr Weiß einen Überblick über die Organisationsstruktur des Controllings im Konzern. Besonders beeindruckt waren die Zuhörer von dem in den vergangenen Jahren durchgeführten Konzernumbau der Siemens AG; vornehmlich ausgelöst durch den im Rahmen der wertorientierten Steuerung zentralen „Druck des Kapitalmarkts“.

Der zweite Teil widmete sich den Steuerungsgrößen im Konzern. Herr Weiß erklärte dabei einerseits die Verwendung von wertorientierten Kennzahlen als Performancemaß zur Steuerung einzelner Business Units. Die Zuhörer erfuhren in einem weiteren Einblick in die Steuerung des Siemens Konzerns Interessantes über die Zusammensetzung der Vergütungsbestandteile des Topmanagements.

Der Vortrag endete mit einer Darstellung der Performancemaße, die zur Kommunikation mit den Investoren verwendet werden. Daran anschließend konnten die Studenten offene gebliebene Punkte mit Herrn Weiß diskutieren und so ihr Wissen und ihren Einblick in das Wertorientierte Controlling des Siemens Konzerns vervollständigen.

Wir bedanken uns bei Herrn Weiß für seinen Vortrag und freuen uns auch in Zukunft auf einen fruchtbaren Austausch mit der Praxis.



Dirk Weiß (Siemens AG, links) und Professor Dr. Robert Obermaier (rechts)

5.3 Gastvortrag „Controlling bei der Wacker Chemie AG“

Das Controlling hat sich in der Praxis eindeutig in Richtung eines Business Partners für das Top Management entwickelt. Dies belegt eindrücklich der Gastvortrag des Leiters des Konzerncontrollings der Wacker Chemie AG im Rahmen der Vorlesung „Controlling“ von Professor Dr. Robert Obermaier.

Am 27. Juni 2011 hielt Rainer Irle, der Leiter des Konzerncontrollings der Wacker Chemie AG auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier, einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Controlling. Am Anfang seines Vortrags standen ein kurzer Einblick in seinen Werdegang und ein Überblick über die Wacker Chemie AG. Die Wacker Chemie AG fertigt hoch integrierte Produkte auf Basis der drei Rohstoffe Siliciummetall, Ethylen und Stärke/Dextrose. Endprodukte sind bspw. Halbleiter und Solarmodule (Siliciummetall), Fliesenkleber, Trockenmörtel (Ethylen) und Lebensmittel (Stärke/Dextrose). Der Konzern steuert im Jahr 2011 auf einen Umsatz von ca. 5 Mrd. € zu, dabei ist das Wachstum in Asien am größten. Im Jahr 2011 werden ca. 950 Mio € investiert. Im zweiten Teil seines Vortrags berichtete Herr Irle über das Controlling bei Wacker. Ziel des Controllings ist es, Transparenz und Wert für das Unternehmen zu schaffen. Dabei bilden weltweit einheitliche Systeme und Richtlinien die Basis. Das Controlling gliedert sich im Unternehmen in die Bereiche Reporting, Operatives Controlling und Strategisches Controlling. Das Reporting liefert stimmige und kongruente Daten für aussagefähige Berichte. Das Operative Controlling sorgt für faktenbasierte Entscheidungen. Im Strategischen Controlling steht die aktive Gestaltung der Zukunft, d.h. die aktive Einbeziehung des Controllings in alle strategischen Themen, im Fokus.

Im dritten Teil seines Vortrags ging Herr Irle auf das Wertmanagement bei Wacker ein. Wertmanagement wird in allen Bereichen des Unternehmens angewendet. Dabei dient ein mehrdimensionales Zielsystem zur Sicherung der langfristigen Entwicklung. Die Wertsteigerung ist das wichtigste Ziel im Unternehmen. Konkret bedeutet dies, dass alle Investitionen und Akquisitionen ihre Kapitalkosten verdienen müssen. Im Anschluss an seinen Vortrag widmete sich Herr Irle den Fragen der Studenten.

Rainer Irle studierte an der Universität Siegen und der Universität Göteborg. Im Anschluss an sein Studium arbeitete er mehrere Jahre in einer Unternehmensberatung. Derzeit ist er bei der Wacker Chemie AG tätig, wo er nach einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt in den USA zum Leiter des Konzerncontrollings (Senior Vice President Corporate Controlling) aufstieg.

Wir bedanken uns bei Herrn Irle für seinen Vortrag und freuen uns auch in Zukunft auf einen fruchtbaren Austausch mit der Praxis.



Rainer Irle, Wacker Chemie AG, Professor Dr. Robert Obermaier (rechts)

5.4 Gastvortrag „Wertmanagement aus Sicht einer strategischen Unternehmensbewertung“

Aufgabe des Wertmanagements ist es, die operative und finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Unternehmens mit der Strategie seiner Investoren zu verzahnen. Dies belegt eindrücklich der Gastvortrag des Principals der Boston Consulting Group im Rahmen der Vorlesung „Wertorientiertes Controlling“ von Professor Dr. Robert Obermaier.

Am 13. Juli 2011 hielt Dr. Marc Rodt, Principal bei der Boston Consulting Group, auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Wertorientiertes Controlling. Zu Beginn des Vortrags von Dr. Rodt standen ein kurzer Einblick in seinen Werdegang und ein Überblick über die Boston Consulting Group. Die Boston Consulting Group (BCG) ist eine der international führenden Managementberatungen auf dem Gebiet der Unternehmensstrategie. BCG ist für Unternehmen aus allen Branchen und Regionen tätig.

Im zweiten Teil seines Vortrags referierte Dr. Rodt zunächst die Entwicklung wertorientierter Steuerung in der Unternehmenspraxis und stellte dabei den von BCG geleisteten Beitrag heraus. Im Anschluss widmete er sich aktuellen, bei der Beurteilung von operativen bzw. finanzwirtschaftlichen Maßnahmen zur Anwendung gebrachten, Werkzeugen des Consulting.

Im Zentrum des dritten Teils des Vortrags standen die gemeinhin mit dem Begriff des „market for corporate control“ umrissenen Zwänge. Börsennotierte Gesellschaften können ihre wirtschaftliche Selbständigkeit nur dann aufrechterhalten, wenn sie den von Seiten der Investoren an sie herangetragenen Ansprüchen genügen. Die konkrete, operative und finanzwirtschaftliche, Ausrichtung des Unternehmens hat daher stets in Abstimmung mit den Investoren zu erfolgen.

Dr. Marc Rodt studierte Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Im Anschluss war er als Consultant beschäftigt. Es folgte ein Promotionsstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität (Thema: Optimale Strategien zum Management von Elektrizitätsrisiken mit Futures). Seit 2003 ist Herr Dr. Rodt als Berater bei der Boston Consulting Group tätig.

Wir bedanken uns bei Herrn Dr. Rodt für seinen Vortrag und freuen uns auch in Zukunft auf einen fruchtbaren Austausch mit der Praxis.



Professor Dr. Robert Obermaier, Dr. Marc Rodt, Principal BCG (rechts)

5.5 Gastvortrag „Target Costing – Als Führungsinstrument auch für das Top Management“

Target Costing ist ein wichtiges Führungsinstrument für das Top Management. Dies bekundet eindrücklich der Gastvortrag des President von AMA-Advisors im Rahmen der Vorlesung „Controlling“ von Professor Dr. Robert Obermaier.

Am 25. Juli 2011 hielt Axel J. Maschka, President von AMA-Advisors auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier, einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Controlling.

Seinen Vortrag eröffnete er mit der Frage, woher der Kostendruck in der Automobilzuliefererindustrie kommt. Im Ergebnis fallen Preise für Autos inflationsbereinigt im Durchschnitt um 2 - 3 % pro Jahr. Diese Entwicklung findet trotz der zahlreichen Innovationen in der Automobilindustrie statt und übt damit einen hohen Kostendruck auf Hersteller und Zulieferer aus. Deren Herausforderung besteht daher in einem straffen Kostenmanagement. Target Costing und Produktivitätssteigerung gelten daher als Schlüsselerfolgskriterien. Im zweiten Teil seines Vortrags erläuterte er die Vorgehensweise bei der erfolgreichen Implementierung des Target Costing in Unternehmen. Im dritten Teil ging Herr Maschka detailliert auf die Erfolgskriterien bei der Umsetzung im Unternehmen ein.

Im Anschluss an seinen Vortrag widmete sich Herr Maschka den Fragen der Studenten.

Axel J. Maschka studierte an der Universität Stuttgart und am Ecole Nationale Supérieure des Télécommunications (ENST) in Paris. Im Anschluss an sein Studium arbeitete er mehrere Jahre bei Daimler-Benz, Booz Allen & Hamilton, Bosch und Continental. Derzeit ist er Präsident bei AMA-Advisors, einer Beratung für Automobilzulieferer, die er im Jahr 2010 gründete.

Wir bedanken uns bei Herrn Maschka für seinen Vortrag und freuen uns auch in Zukunft auf einen fruchtbaren Austausch mit der Praxis.



Professor Dr. Robert Obermaier, Axel J. Maschka, AMA-Advisors (rechts)

6 Circle of Excellence in Accounting and Controlling

Der Circle of Excellence in Accounting & Controlling (CEAC) ist ein Fördernetzwerk für exzellente Studenten mit Interesse an Accounting, Valuation und Controlling. Jedes Semester werden die besten Studenten des Lehrstuhls ausgewählt, gefördert und in Kontakt mit interessanten Unternehmen gebracht. Ziel des CEAC ist es, einen engen Kontakt und fruchtbaren Austausch zwischen Lehrstuhl, exzellenten Studenten und namhaften Unternehmen herzustellen. Die Studenten erhalten dadurch einen Einblick in die betriebliche Praxis. Die Unternehmen profitieren, indem sie Kontakte zu Wissenschaftlern und engagierten Studenten der Universität Passau knüpfen können.

Sollten Sie Interesse an CEAC haben, können Sie uns unter controlling@uni-passau.de kontaktieren.

6.1 Werksbesuch Zahnradfabrik Passau

Am 10. Februar 2011 besuchten der Lehrstuhl und eine Auswahl der besten Teilnehmer der Vorlesung „Controlling“ aus dem Sommersemester 2010 das Werk der Zahnradfabrik Passau GmbH in Patriching. Der Besuch fand im Rahmen des „Circle of Excellence in Accounting and Controlling“ statt.

Den Auftakt der Exkursion bildete die Begrüßung der Gruppe durch den Personalleiter der Zahnradfabrik Passau, Dr. Stefenelli. Es folgten ein Einblick in die Unternehmensgeschichte sowie ein Einblick in die aktuelle Lage des drittgrößten Automobilzulieferers in Deutschland. Im Anschluss berichtete Herr Muhr, der Controllingleiter, den Exkursionsteilnehmern von seinem Arbeitsfeld und gab einen Einblick in verwendete Methoden und Kennzahlensysteme, mit denen das Controlling das Management bei der Unternehmenssteuerung unterstützt.

Von besonderem Interesse waren dabei die Auswirkungen der vergangenen Wirtschaftskrise und die von Controlling und Unternehmensleitung ergriffenen Maßnahmen. Abgerundet wurde die Vortragsreihe mit der Vorstellung der Finanzbuchhaltung durch Herrn Fuchs, der unter anderem auf das Debitorenmanagement einging; auch ein Bereich, der während der wirtschaftlichen Krise stark an Relevanz gewonnen hat.

Nach den Vorträgen und Diskussionen folgte mit der Führung durch die Fertigung der zweite Teil der Exkursion.



Mitglieder des CEAC bei der Werksführung der ZF Passau AG

6.2 Deloitte Workshop

Als eine gelungene Verbindung von Theorie und Praxis bezeichneten übereinstimmend die Teilnehmer den von Professor Dr. Robert Obermaier und seinem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte durchgeführten Workshop zur Unternehmensbewertung an der Universität Passau.

Am 13. Mai 2011 begrüßte Professor Obermaier einige seiner besten Studenten, die in der Vorlesung „Unternehmensbewertung“ durch besondere Leistungen aufgefallen sind, zusammen mit den Wirtschaftsprüfern, Herrn Suerbaum und Herrn Prostedter von Deloitte, um ihnen einen Einblick in die Praxis der Unternehmensbewertung zu vermitteln und sie so ihr theoretisches Wissen praktisch anwenden zu lassen.

Am Anfang des Workshops stand eine kurze Einführung zum Thema Unternehmensbewertung und eine Vorstellung des täglichen Geschäfts in diesem Bereich bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte. Die Studenten konnten dabei wertvolle Informationen gewinnen, ob eine weitere Vertiefung im Rahmen eines Praktikums oder ein späterer Berufseinstieg in diesem Bereich der Förderung ihrer persönlichen Kompetenzen entsprechen würde. Im Fokus der Veranstaltung stand eine Fallstudie zur praxisnahen Unternehmensbewertung. Hierbei wurde den Studenten die Möglichkeit geboten, in Zusammenarbeit mit den beiden Wirtschaftsprüfern ihr bisher bei Professor Obermaier erworbenes Wissen an einem praktischen Bewertungsfall anzuwenden und um Aspekte, die bei der praktischen Umsetzung auftreten, zu erweitern. Die Wirtschaftsprüfer standen den Studenten mit ihrer Expertise zur Seite und konnten so wertvolle Anregungen und Praxistipps vermitteln. Die Veranstaltung wurde durch eine Einladung zum Abendessen abgerundet, in dessen Verlauf die Studenten weitere Fragen und erkenntnisreiche Diskussionen mit den beiden Wirtschaftsprüfern und Mitgliedern des Lehrstuhls führen konnten.

Der Workshop fand im Rahmen des von Professor Dr. Robert Obermaier im vorhergehenden Semester neu ins Leben gerufenen „Circle of Excellence in Accounting and Controlling“ (CEAC) statt. Ziel des CEAC ist es, einen engen Kontakt und fruchtbaren Austausch zwischen Lehrstuhl, exzellenten Studenten und namhaften Unternehmen herzustellen. Die Studenten erhalten dadurch einen Einblick in die betriebliche Praxis. Die Unternehmen profitieren, indem sie Kontakte zu Wissenschaftlern und engagierten Studenten der Universität Passau knüpfen können.



Mitglieder des Lehrstuhls und der Partner von Deloitte zusammen mit Teilnehmern des Workshops

6.3 Wacker Case-Study-Workshop

Mit tiefen Einblicken in den Geschäftsalltag eines Controllers absolvierten die Teilnehmer den von Univ.-Prof. Dr. Dr. rer. pol. habil. Robert Obermaier und seinem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling in Zusammenarbeit mit der Wacker Chemie AG durchgeführten Case-Study-Workshop an der Universität Passau.

Am 24. November 2011 begrüßte Professor Obermaier einige seiner besten Studenten, die in den Vorlesungen „Controlling“ und „Wertorientiertes Controlling“ durch besondere Leistungen aufgefallen sind und dadurch Zugang zum Circle of Excellence in Accounting and Controlling gefunden haben, zusammen mit den Controllern von Wacker, unter der Führung des Leiters Konzerncontrolling Herr Rainer Irle, Frau Dr. Claudia Thomas, Herr Rupert Gröbner, Frau Sabine Klingl und Herr Michael Kubitza, um ihnen einen Einblick in die Praxis des Controllings zu vermitteln und sie so ihr theoretisches Wissen praktisch anwenden zu lassen.

Am ersten Tag folgte, nach einer Begrüßung und Vorstellung des Controllings bei Wacker, eine Einführung in die Aufgabenstellung der Fallstudie. Inhaltlich galt es eine tatsächliche Standortentscheidung einer Wacker-Tochter betriebswirtschaftlich zu beurteilen. Der Tag wurde abgerundet mit einem gemeinsamen Abendessen im Scharfrichterhaus. Am darauffolgenden Tag bearbeiteten die Studierenden in Gruppen die Fallstudie und präsentierten und diskutierten ihre Ergebnisse.

Der Workshop fand im Rahmen des von Professor Obermaier ins Leben gerufenen „Circle of Excellence in Accounting and Controlling“ (CEAC) statt. Ziel des CEAC ist es, einen engen Kontakt und fruchtbaren Austausch zwischen Lehrstuhl, exzellenten Studenten und namhaften Unternehmen herzustellen. Die Studenten erhalten dadurch einen Einblick in die betriebliche Praxis und intensivieren den Kontakt zum Lehrstuhl. Die Unternehmen profitieren, indem sie Kontakte zu Wissenschaftlern und engagierten Studenten der Universität Passau knüpfen können.



Professor Dr. Robert Obermaier (rechts) und die Mitarbeiter von Wacker zusammen mit Teilnehmern des Workshops aus dem Circle of Excellence in Accounting and Controlling

7 Mitgliedschaften, Akademische Selbstverwaltung und Gutachtertätigkeit

Mitgliedschaften

Deutscher Hochschulverband (DHV)

European Accounting Association (EAA)

Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG)

German Economic Association for Business Administration (GEABA)

Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (SG)

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB)

Verein für Socialpolitik - Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (VS)

Akademische Selbstverwaltung (Auswahl)

Auslandsbeauftragter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau

Studienberatung Schwerpunkt AFT für den Master Business Administration

Mitglied der Berufungskommissionen:

- Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing und Innovation
- Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing und Services
- Lehrstuhl für Didaktik der Wirtschaftswissenschaften
- Lehrstuhl für Statistik
- Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Development Economics
- Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Didaktik

Gutachtertätigkeit (Auswahl)

- International Journal of Production Economics
- International Journal of Mass Customization
- Die Unternehmung
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Wissenschaftliche Symposium „Supply Management“ des BME Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik e.V.
- Zeitschrift für Controlling & Management – ZfCM – für Beiträge der Wissenschaftsrubrik